



VINCI
STIFTUNG

JAHRESBERICHT

2011

➤ Mit Tatkraft und Menschlichkeit ...

Die VINCI-Stiftung fördert Initiativen zur Eingliederung ausgegrenzter Menschen in das Erwerbsleben. Über Aus- und Fortbildung, berufliche Qualifikation und Mobilität sorgt sie für die Voraussetzungen, den Menschen zu helfen, einen Arbeitsplatz zu finden und ihn zu behalten.

➤ Sie haben eine Idee ...

Gut, dann gehen Sie einfach auf die Website der VINCI-Stiftung (www.vinci-stiftung.de) und prüfen online und ohne viel Mühe, ob Ihre Idee von der VINCI-Stiftung unterstützt werden kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

➤ Die Entscheidung machen wir uns nicht leicht ...

Zwei Mal im Jahr entscheidet der Stiftungsrat der VINCI-Stiftung, welche Projekte gefördert werden können. Die Termine der Stiftungsratssitzungen und viele andere Informationen finden Sie auf der Website www.vinci-stiftung.de.

-  **1** Mitarbeiter schlägt Projekt vor
-  **2** Bewerbung durch Projektpartner
-  **3** Auswahlkomitee entscheidet

MENSCHLICHKEIT, MITEINANDER UND UNSERE MITARBEITER

Das vergangene Jahr war für die VINCI-Stiftung in vielfacher Hinsicht ein erfolgreiches. Zum einen konnte die Zahl der geförderten Projekte von acht in 2010 auf elf in diesem Jahr gesteigert werden. Dazu konnte die Bekanntheit in der Öffentlichkeit aber vor allem auch im Konzern selbst gesteigert werden. Gerade das ist mindestens genauso wichtig, denn erst das Engagement unserer Mitarbeiter bringt die Projekte zutage, die wir jedes Jahr fördern und unterstützen.

Die zunehmende Bekanntheit der VINCI-Stiftung spiegelt sich in den eingereichten Förderanträgen wider. 20 Anträge sind bei uns eingegangen, wovon elf Förderungen bereits im Laufe des Jahres in den beiden Sitzungen des Stiftungsrates ausgewählt und bewilligt werden konnten. Die übrigen Anträge werden im kommenden Jahr von uns geprüft. Erfreulich ist auch, dass die Stiftung nun ihr satzungsgemäßes Gesamtförderbudget von 150.000 Euro erstmals erreicht und voll ausgeschöpft hat.

Das erste Patentreffen im Januar 2011, bei dem die Projektpaten mit dem Stiftungsrat, dem Stiftungsbeirat und den Kommunikationsverantwortlichen der Gruppe aufeinandertrafen, hat gezeigt, wie wichtig der Erfahrungsaustausch ist und wie viel wir gegenseitig vom Engagement der Einzelnen lernen können. Diese Treffen werden wir etablieren und ebenso fortführen, wie auch unser Engagement im Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen, die uns im vergangenen Jahr geholfen haben, sehr herzlich bedanken und Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2012 ganz im Sinne der Ziele der VINCI-Stiftung wünschen.



Rainer Beisel

Geschäftsführer der VINCI Deutschland GmbH
und Vorsitzender des Stiftungsrats der
VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung



Nathalie Vogt

Geschäftsführerin der VINCI-Stiftung für
gesellschaftliche Verantwortung

HILFE FÜR DIE, DENEN NUR SELTEN GEHOLFEN WIRD BETREUTES EINZELWOHNEN IN HEPPENHEIM

➤ Es geht um das Überleben und Aufbrechen der Isolation



■ Arztbesuche und Hilfe bei Behördengängen

Menschen in Deutschland, die sich von einer Sucht befreien wollen, haben es in der Regel doppelt schwer. Zum einen müssen sie ihre Sucht bekämpfen, die Angebote zur Hilfe sind jedoch häufig hochschwellig angelegt – die Verantwortung für den Genesungsprozess liegt bei den Betroffenen selbst. Unter den Abhängigkeitskranken gibt es eine Gruppe, die aufgrund der Schwere ihrer Suchterkrankung, der sozialen Isolation und den körperlichen und seelischen Begleit- und Folgeerscheinungen überhaupt

keinen Kontakt zu einem Suchthilfesystem aufbauen kann, das vor allem auf Abstinenz setzt. Diesen chronisch mehrfachgeschädigten Abhängigkeitskranken zu helfen, hat sich der Caritasverband in Darmstadt auf die Fahne geschrieben. **Das Projekt „Betreutes Einzelwohnen für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke“ ist dabei ein Teil der Fachambulanz für Suchtkranke und wurde bewusst wohnortnah angelegt.**

■ Suchtmittelreduktion und Abstinenzphasen

Das Ziel des Projektes ist es, das Überleben der Betroffenen zu sichern, die körperlichen Folgeerkrankungen zu lindern, die Isolation zu überwinden, die Suchtmittel zu reduzieren, Abstinenzphasen zu schaffen und eine Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Zu der Arbeit in diesem Projekt, das es seit 2008 gibt, gehört auch die durchgängige Unterstützung der Bewohner im häuslichen Milieu,

die Begleitung bei Arztbesuchen und Amtsgängen, Gruppenaktivitäten und die Krisenintervention. Im vergangenen Jahr wurden rund 25 Menschen von zwei Sozialarbeitern und einem Krankenpfleger betreut. Um den Abhängigkeitskranken eine sinnvolle Tagesstruktur zu geben, können sie in verschiedenen Tagesstätten an niedrigschwelligen Beschäftigungsprojekten teilnehmen.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Caritasverband Darmstadt e. V.
in Heppenheim, Hessen
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Anschaffung eines PKWs für die Fachambulanz für Suchtkranke in Heppenheim
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Andreas Ehret, technischer Leiter,
SKE Support Services GmbH
(VINCI Facilities) in Mannheim
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Angebot an Sozialaktivitäten



Projektpate

www.caritas-darmstadt.de

06151/999121

VOM RAND ZURÜCK IN DIE MITTE DES LEBENS DAS PROJEKT LEBENSWERT

➤ Rat und Tat für Bedürftige in Duisburg



■ Kunst und Kaffee ...

„Jeder Mensch hat Wert und ist es wert, auf seinem Weg in ein würdevolles, eigenständiges Leben unterstützt zu werden“ – so einfach wie prägnant ist das Leitbild, das sich Pater Tobias, Projekt-Gründer, Seelsorger und Geschäftsführer von „LebensWert“, mit seinen Mitarbeitern gegeben hat. Das Team besteht aus 15 ständigen Mitarbeitern, Inte-

grationsbeschäftigten und Ehrenamtlichen. „LebensWert“ wurde 2007 in Duisburg als gemeinnützige GmbH gegründet und ist eine Anlaufstelle für Arme und Obdachlose im Norden der Stadt. Die Einrichtung begleitet Bedürftige auf dem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben. Die Arbeit wird an zwei Standorten geleistet.

■ ... mit einer Beratung auf vier Rädern

Die Beratung findet zum einen in der „Jupp Kolonie“ statt, einem Ortsteil, in dem rund 2.000 Menschen leben, von denen rund ein Viertel auf Sozialleistungen angewiesen ist. Gewalt in den Familien, Sprachschwierigkeiten und das Fehlen von Freizeitmöglichkeiten sind einige der Problemfelder, die hier den Alltag bestimmen. Das Team von „LebensWert“ hilft vor Ort im eigenen Büro, ganz praktisch und vor allem mehrsprachig. Behördengänge und Unterstützung beim Schriftverkehr gehören genauso dazu wie die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen. Der zweite Standort in Duisburg-Neumühl hat als Begegnungsstätte einen anderen Cha-

rakter. Hier werden Sprachkurse angeboten, es gibt ein Sozialcafé und Ausstellungen. Überhaupt kümmert sich „LebensWert“ nicht nur um die notwendigsten Belange. Gospelkonzerte, Rock-Gottesdienste, Vernissage in der Begegnungsstätte, Koch-Events und Straßenfeste stehen ebenfalls auf dem Programm. Dazu ist „LebensWert“ seit 2010 zusätzlich mit einem Bus unterwegs und bietet Beratung innerhalb des Stadtgebietes an. Etwas ganz Besonderes ist dann noch der Spendenmarathon, den Pater Tobias jedes Jahr unternimmt und der neben der Berichterstattung in den Medien auch Geld für die Arbeit mit Bedürftigen und Kindern aus sozialschwachen Familien einbringt.



Projektpartner

Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Projekt LebensWert gemeinnützige GmbH
- ▶ **Höhe der Förderung:**
18.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Gehaltszahlungen einer türkischsprachigen Sekretärin
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Friedhelm Klinkhardt, Geschäftsführer der SCHULTE Stemmerk Dämmtechnik GmbH (VINCI Energies) in Dinslaken
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Vorstellung der Arbeitsgebiete von VINCI, Hilfe bei der Arbeitsvermittlung der Teilnehmer

www.projekt-lebenswert.de

0203 / 503 40 64

VON DER LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT IN DIE BESCHÄFTIGUNG UMSATTELN BIKE AM BAHNHOF

Qualifizierung und echter Werkstattalltag



Anleitung zum preiswerten „Do it yourself“

Aufgeräumt, übersichtlich und gut sortiert – so präsentiert sich „Bike am Bahnhof“ in Weinheim. Draußen werden die Fahrräder für den Verkauf präsentiert und drinnen gibt es im zweigeschossigen Raum auch Zubehör, Ersatzteile und eine Werkstatt. Während in herkömmlichen Fahrradgeschäften die Preise für die „Drahtesel“ oft atemberaubend sein können, ist das bei „Bike am Bahnhof“ anders. Hier werden alte Räder gesammelt und für den Verkauf und den Fahrradverleih aufgearbeitet. Dazu können einkommensschwache Menschen ihr eigenes Fahrrad unter Anleitung kostengünstig selber instand setzen. So sind gerissene Bremszüge, platte Reifen und ratternde Gang-

schaltungen schnell kein Problem mehr. **Ziel von „Bike im Bahnhof Weinheim“ ist es, rund zehn langzeitarbeitslosen Menschen mit verschiedenen Vermittlungshemmnissen oder benachteiligten Jugendlichen eine niedrigschwellige Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeit zu bieten.** Für sie sind verschiedene Schraubplätze eingerichtet. Auf diesem Weg wird die Beschäftigungsfähigkeit der Projektteilnehmer aufgebaut und gleichzeitig findet eine intensive Qualifizierung und Einarbeitung in die Themen „Metall“ und „Zweiradmechanik“ statt.

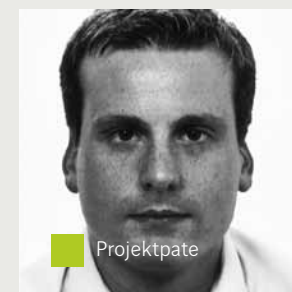
Gute Vorbilder und viel Erfahrung

Die Idee, die der Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e. V. – kurz Vbi – betreibt, hat sich bereits bewährt. Seit 2005 gibt es in Heidelberg zwei ähnliche Projekte und so kann der Vbi auf entsprechendes Know-how im Zweiradmechanik-Bereich und Erfahrungen in der Qualifizierung und Integration von Menschen zurückgreifen. Dazu ist der Vbi ein anerkannter Träger im Bereich sozialer Dienstleistungen und der Integration arbeitsloser Menschen. Das gilt besonders für die Bezieher von Leistungen nach SGB II im Raum Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis.





Projektfakten

- ▶ **Projekträger:**
Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e. V., Heidelberg
- ▶ **Höhe der Förderung:**
9.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Beteiligung an den Kosten für den Umbau und die Einrichtung einer Fahrradservicestation
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
René Liebehenschel, PPP-Projektentwicklung / Projektmanager, SKE Facility Management GmbH (VINCI Facilities) in Mannheim
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung bei den Bauarbeiten in der Fahrradservicestation, Betreuung von Praktika-Plätzen in VINCI-Werkstätten und individuelle Bewerbungsunterstützung



Projektpate

 www.vbi-heidelberg.de

 06221 / 97 03 60

DAS PINO CAFÉ

EIN BESCHÄFTIGUNGSSORT FÜR MENSCHEN, DIE ARBEITSLOS SIND

➤ Hell, freundlich und täglich wechselnder Mittagstisch



■ Gleiches Essen mit zwei Preisen

Auf den ersten Blick ist das Pino Café in Pinneberg ein modernes Café wie viele andere auch. Große helle Fenster und viel Holz bestimmen das Bild. Auf der Karte, die täglich wechselt, stehen Gerichte wie Grünkohl mit Kasseler und Kochwurst, Spareribs mit Ofenkartoffeln und Krautsalat oder Frikadelle mit Rosenkohl, Salzkartoffeln und Rahmsoße. Dass es sich aber nicht um ein herkömmliches Café handelt, fällt beim Blick auf die Speisekarte auf: Alle Speisen und Getränke werden in zwei Preiskategorien angeboten,

mit dem Sozialpreis für alle, die über wenig Geld verfügen, und dem Normalpreis für diejenigen, die ein geregelteres Einkommen haben. Das „Pino“ besteht seit nunmehr zehn Jahren und ist für viele Pinneberger zu einem festen Begriff geworden.

Und: Das Pino Café engagiert sich auch im kulturellen Bereich. Verschiedene Ausstellungen haben bereits dort stattgefunden und für Autorenlesungen erwies sich das Pino Café ebenfalls als hervorragender Standort.

■ Beschäftigung, die weiterbringt

Im Pino Café, einem Beschäftigungsprojekt der Diakonie des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, sind zehn langzeitarbeitslose Männer und Frauen beschäftigt, die Arbeitslosengeld II beziehen und auf 1-Euro-Basis arbeiten. Sie werden im Küchen- und Servicebereich angeleitet und qualifiziert. Das Ziel ist die Erprobung und der Ausbau der eigenen Fähigkeiten. Die Beschäftigten erlernen

das Zubereiten von Speisen, erwerben Kompetenzen im Service, in der Kassenführung und Abrechnung und sind für die Sauberkeit des gesamten Betriebs verantwortlich. Der Qualifizierungszeitraum beträgt in der Regel sechs Monate. Die Schwerpunkte in der sozialpädagogischen Betreuung bilden die Schuldenberatungen, der Umgang mit der Sucht und das Anfertigen von Bewerbungsunterlagen.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Beteiligung an den Kosten für den Kauf und die Installation eines Kühlsystems in der Küche
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Stephan Hedt, Zweigstellenleiter der EUROVIA Teerbau GmbH (Eurovia) in Hamburg
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Kontakt mit der Wirtschaft, Handlungsempfehlungen, Praktikumsplätze



Projektpate

www.diakonie-hhsh.de

0401 / 852 80-10



KINDER- UND JUGENDHAUS BOLLE IN BERLIN

ANLAUFSTELLE FÜR WOHNUNGSLOSE KINDER UND JUGENDLICHE

➤ Armut als wichtige Ursache



■ Akuthilfe in Notsituationen

Dass Berlin arm ist, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Wie arm Berlin in Teilen ist, zeigt ein Blick nach Marzahn-Hellersdorf mit seinen 250.000 Einwohnern: In einzelnen Wohnanlagen sind bis zu 70% der unter 18-Jährigen von Hartz IV betroffen. In manchen Bereichen bestehen 40% der Familien aus Alleinerziehenden mit erhöhtem Armutsrisiko. Viele der Kinder haben bereits in der 1. Klasse große Schwierigkeiten mit dem Lernstoff und gehen teilweise nur sporadisch zur Schule. Entsprechend groß ist auch die Zahl von Straßenkindern, von denen es

nach Schätzungen in ganz Berlin über 3.000 gibt. Die Kinder und Jugendlichen ohne festen Wohnsitz sind häufig junge Ausreißer und Ausreißerinnen zwischen 10 und 14 Jahren oder ältere Jugendliche. Oft sind es junge Mütter zwischen 14 und 16 Jahren mit ihren kleinen Kindern. Die Ursachen für die Flucht auf die Straße sind mangelnde Aufmerksamkeit und Liebe der Eltern, dauernder Streit, schlechte Leistung in der Schule, ständige Hänseleien, sexuelle und körperliche Gewalterfahrungen im Elternhaus, im sozialen Umfeld oder in der Schule.

■ Erstes Ziel: schnell weg von der Straße

Der Verein „Straßenkinder e.V.“ konzentriert sich auf drei Schwerpunkte. In der Straßenkinder-Arbeit wird versucht, die Kinder schnell von der Straße zu holen, um ein weiteres Abrutschen zu verhindern. In Prävention sorgt der Verein mit dafür, dass Kinder gar nicht erst auf der Straße landen und bietet Akuthilfe in Notsituationen mit Essen, Kleidung, warmen De-


cken und Hygienemöglichkeiten an. Im Kinder- und Jugendhaus Bolle wird warmes Essen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe in allen Schulfächern und Vorbereitung auf Klassenarbeiten in Kooperation mit den Schulen angeboten. Ausbildungsplatzvermittlung, Freizeitbeschäftigungen wie Basteln, Spielen, Toben und die Bibliothek ergänzen das Angebot.


Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Straßenkinder e.V., Berlin
- ▶ **Höhe der Förderung:**
12.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Eingangstüren für das Kinder- und Jugendhaus Bolle
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Simone Mix, Buchhaltung,
Eurovia Services GmbH (Eurovia) in Berlin
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung bei den Aktivitäten
des Kinder- und Jugendhauses
(Vorlesen und Hausaufgabenhilfe)



Projektspate

 www.strassenkinder-ev.de

 030 / 300 24 45 50

GRENZENLOS

EIN PROJEKT FÜR ARME UND OBDACHLOSE

➤ Ein Gastronom in Aschaffenburg kümmert sich



■ Ein Essen mit Folgen ...

Die Geschichte begann 1997 mit einer Weihnachtsfeier, bei der keiner der geladenen Gäste kam. Der Aschaffener Gastronom Harry Kimmich hatte die Bedürftigen der Stadt zu einem Festessen am Heiligabend eingeladen und wunderte sich. Die Lösung war einfach und bedrückend zugleich: Die Armen scheuten den Weg in das gutbürgerliche Gasthaus zwischen Schloss und Stiftskirche in Aschaffenburg. Die Hemmschwelle war einfach zu hoch. Kimmich gab

nicht auf und schlug ein Jahr später einen anderen Weg ein. Er lud Kunden, Freunde und Geschäftsleute zu einem „Essen gegen Kälte“ in sein Wirtshaus ein. Jeder zahlte das, was ihm das Essen wert war. Insgesamt kamen fast 9.000,- DM zusammen. Ein Artikel im Main Echo des nächsten Tages berichtete über diesen Benefiz-Erfolg, der die Geburtsstunde des Vereins „Grenzenlos für Obdachlose und Arme“ war.

■ Jeder Einkauf kostet 30 Cent

Das Projekt „Kaufhaus Grenzenlos“ des Vereins besteht seit fünf Jahren. **Im diesem Kaufhaus werden Bedürftige mit gespendeten Lebensmitteln versorgt.** Wobei die Kunden wie in anderen Geschäften aus Regalen wählen oder sich an einer Gemüsetheke bedienen lassen können. Sie sind Inhaber eines „Grenzenlos-Passes“. Diesen Pass erhalten die Kunden nach Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses und sie müssen ein geringes Einkommen nachweisen. Für 30 Cent gibt es einen ganzen Einkaufskorb voll mit frischem Obst, Gemüse, Brot und zusätzlich sieben weitere Produkte nach Wahl und Bedarf. Täglich kaufen im „Kaufhaus Grenzenlos“ zwischen 400 und 600 Menschen ein und ebenfalls täglich werden mit sechs vereinseigenen Kühltransportern drei bis fünf Tonnen gespendete Lebensmittel bei Discountern und Einzelhändlern in der Region abgeholt und ins Kaufhaus gebracht. Im Kaufhaus arbeiten rund 30 Personen: Festangestellte, geförderte Beschäftigte, Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten, Ehrenamtliche und Personen, die Sozialdienste ableisten.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Grenzenlos für Obdachlose und Arme e.V., Aschaffenburg
- ▶ **Höhe der Förderung:**
10.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Umbau eines Kühlfahrzeuges
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Janine Völker, Personalreferentin in der Personalabteilung der VINCI Facilities GmbH & Co. OHG (VINCI Facilities) in Langen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung beim Bewerbungstraining, praktische Hilfe bei Sonderaktionen



Projektpate

www.grenzenlos-ab.de

06021 / 580 75-18

HOPE FOR THE CHILDREN

EINE ZUKUNFT FÜR KINDER IN NORDRUMÄNIEN

➤ Schulbildung für EU-Waisen und andere



■ Ein Zuhause, Wärme und Schulmaterial

Rumänien ist ein Mitgliedsland der Europäischen Union und trotzdem immer noch eines der ärmsten Länder des Kontinents. Seit 1995 hilft der Verein HCI e. V. – Hope for the Children International – Waisenkinder und bedürftigen Familien in der Region von Dorohoi im Nordosten Rumäniens. Der Nordosten ist das eigentliche „Armenhaus“ des Landes. Der Beitritt des Landes in die EU hat die Armut und Aussichtslosigkeit der Menschen nicht verbessert. Oft ist sogar

das Gegenteil der Fall, weil nur das Preisniveau auf westlichen Standard angehoben wurde, nicht aber die Verdienstmöglichkeiten. Waisen und sogenannte EU-Waisen – Kinder, die von ihren Eltern zurückgelassen werden, um Arbeit im EU-Ausland zu suchen – sind die Hauptbetroffenen. **Hier versucht der HCI e. V. mit Fürsorge und Bildungsangeboten die Not der Kinder zu lindern und ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu geben.**

■ Hilfe für Schule und Kindergarten

In Kinderdorf des Vereins in Dorohoi haben verlassene Kindern und Waisen ein Zuhause. Gemeinsam mit Kindern aus der Umgebung besuchen sie den Kindergarten sowie die Cornerstone-Schule. Die anderen Kinder sind im Alter von zwei bis sechzehn Jahren und stammen ebenfalls aus Dorohoi oder aus den umgebenden Dörfern. Die Kinder, die meist aus sehr armen Familien kommen, erhalten alle Schulmaterialien, eine warme Mahlzeit pro Tag und

vor allem eine Hausaufgabenbetreuung, zu der die Eltern nicht in der Lage sind. Im Verein sind acht Vollzeitmitarbeiter, 36 Integrationsbeschäftigte und acht ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt. Die Arbeit von „Hope for the Children International“ ist sowohl in Rumänien als auch in Deutschland als gemeinnützig registriert. Alle Mitarbeiter des Vereins arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Die Arbeit in Rumänien wird ausschließlich durch private Spenden finanziert.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Hope for the Children e. V., Weitersburg, Hessen
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Kauf eines gebrauchten Notstromaggregats
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Mark Müller, Business Unit Manager, IBS GmbH (VINCI Energies) in Losheim am See
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung bei technischen Fragen, Vermittlung von Kontakten zu Fachleuten



Projektpate

www.hci-online.de

06195/97 74 03



SOS-DORFGEMEINSCHAFT HOHENROTH

FELDER, WÄLDER UND EIN LIEBEVOLLER UMGANG

➤ Betreuung und Begleitung älterer und pflegebedürftiger Bewohner



■ Ein Ort zum Leben

Ein Satz, der alles sagt: **Ziel der Betreuung, Begleitung und Förderung ist es, den behinderten Menschen ein sinnerfülltes Leben zu ermöglichen und sie in das Gemeinwesen und darüber hinaus in die sie umgebende Region angemessen zu integrieren.** Die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth liegt oberhalb von Rieneck bei Gemünden am Main in Bayern. Die SOS-Dorfgemeinschaft ist im Jahr 1978 aus dem ehemaligen Hofgut „Hohenroth“ hervorgegangen.

Mittlerweile wird eine Fläche von 150 Hektar Äcker, Wiesen und circa 30 Hektar Wald bewirtschaftet. In der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth leben insgesamt 19 Wohnhäusern 159 erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung in Hausgemeinschaften zusammen. Die Bewohner sind zwischen 18 und 67 Jahren alt, kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und werden von den Hauseltern betreut, die gemeinsam mit ihren Kindern in den Hausgemeinschaften wohnen.

■ Leben und Begegnung

Die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth versteht sich als ein Ort zum Leben und als ein Ort der Begegnung. Das zeigt sich in den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, die für alle Bewohner und Mitarbeiter der Hausgemeinschaften, aber auch für Angehörige und Gäste aus der ganzen Region veranstaltet werden. Es treten sowohl Gastkünstler als auch Musik-, Eurythmie- und Theatergruppen aus der Dorfgemeinschaft

auf. Die Arbeitsbereiche der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth umfassen produktive handwerkliche Haupttätigkeiten wie Landwirtschaft, Gärtnerei, Molkerei, Bäckerei und Dorfmeisterei, das heißt Reparatur und Pflegearbeit im Dorf, Holz-, Kerzen-, Textil- und Metallwerkstätten, Café/Laden und Hauswirtschaft.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
SOS-Kinderdorf e.V., Gemünden/Main, Bayern
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Umbau von vier Sanitäreinrichtungen
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Edmund Otto, Chief of Construction / Prokurist bei der SKE Support Services GmbH (VINCI Facilities) in Karlstadt
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Dauerhafte Anteilnahme und Kooperation in der Region



Projektpate

www.sos-dg-hohenroth.de

09354 / 90 99 11

WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT EIN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN DER BESONDEREN ART

➤ Von Abisolieren bis Zuschneiden



■ Arbeit, die dafür sorgt, dazuzugehören

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt haben es Menschen mit Behinderung oft sehr schwer, einen Arbeitsplatz zu finden, der zu ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten passt. **Die Werkstatt für angepasste Arbeit in Düsseldorf macht schon mit ihrem Namen deutlich, dass sich hier die Arbeit nach den Menschen richtet und nicht umgekehrt – eben ein Dienstleistungsunternehmen der besonderen Art.** Gearbeitet wird in sechs Zweigbetrieben und fünf Verkaufsstellen mit jeweils eigenen Leistungsangeboten. Das An-

gebot an Dienstleistungen ist sehr umfangreich und umfasst Metallbearbeitung, Montagearbeiten aller Art, Konfektionierung und Verpackung, Holzbe- und -verarbeitung, Garten- und Landschaftsbau, Küche und Catering, Büroservice, Lager und Logistik. Auf der einen Seite stehen zufriedene Auftraggeber, die die Leistungen der Werkstatt für angepasste Arbeit nutzen, auf der anderen Seite fördert die Arbeit die Integration und Rehabilitation von körperlich, geistig und seelisch behinderten Menschen.

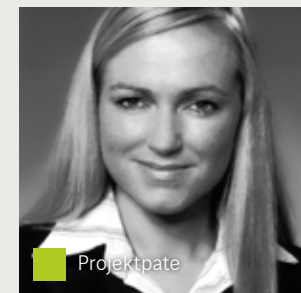
■ Alles bio!

Neben den Werkstätten ist das Unternehmen besonders im Düsseldorfer Südpark engagiert. Hier gibt es einen kleinen Bauernhof und auf einem Hektar Ackerland werden nach biologisch-organischen Richtlinien Gemüse und Kräuter angebaut. Die werden entweder direkt verkauft oder im „Café Südpark“ frisch zubereitet und verkauft. Im „Hofladen Südpark“ gibt es auch Honig aus eigener Bienen-

zucht, Naturkostprodukte wie Brot, Müsli, Milcherzeugnisse, verschiedene Brotaufstriche, Säfte, Wein, Bier und anderes. Die Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH ist als gemeinnützig und von der Bundesanstalt für Arbeit als Werkstatt für behinderte Menschen anerkannt und kann mittlerweile auch auf eine eigene Geschichte zurückblicken, denn gegründet wurde sie bereits 1972.

Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH, Düsseldorf
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Anschaffung eines neuen Gabelstaplers
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Frau Caroline Schäfer, stellv. Niederlassungsleiterin SKE Facility Services GmbH (VINCI Facilities) in Bedburg
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Berufliches Fachwissen einbringen beim technischen Gebäudemanagement, Unterstützung bei Sonderveranstaltungen



Projektbete

www.wfaa.de

0211 / 88 25 84 - 87 00

HAUS DER BEGEGNUNG

EIN ANLAUFPUNKT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

➤ Spiel, Sport, Spaß und Engagement



■ Ein Treffpunkt für Kampfkünstler und Kräuterhexen

Haus der Begegnung – der Name ist Programm. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gäste mit einer Behinderung leben oder nicht. Auf dem Programm stehen Gespräche, Aktionen, Kunst, Kultur, Sport und Musik, und das seit über zwölf Jahren. Zahlreiche Selbsthilfegruppen und Vereine, in denen sich Menschen mit Behinderungen engagieren, wie der Potsdamer Behindertenverband e. V., der Rollstuhl-

fahrerklub 81 e. V., die Deutsche Parkinson Vereinigung e. V., und einige andere Organisationen nutzen die barrierefreien Möglichkeiten des Hauses an der Straße zum Teufelssee. Dazu kommt ein reichhaltiges Angebot zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Ein kleiner Auszug beginnt so: Computerkurse, gemeinsames Singen, Videoklub, Tanz für Junggebliebene, Radwanderungen, Kampfkunst, Qigong, Kräuterhexentreff und, und, und ...

■ Von 16 bis 90 Jahren

Gemeinsam mit dem Sozialverband VdK werden regelmäßig Beratungen zu sozialrechtlichen Fragen angeboten. Die Räume sind auch offen für Privat- und Familienfeiern, Vereinssitzungen oder öffentliche Veranstaltungen. Das Haus der Begegnung befindet sich in dem südlichen Wohngebiet der Stadt Potsdam „Waldstadt“. Rund zehn ehrenamt-

liche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Arbeit von vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Hauses der Begegnung. Die Besucher kommen aus Potsdam und Umgebung. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer haben eine anerkannte Behinderung, die Altersspanne reicht von 16 bis über 90 Jahren.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gemeinnützige GmbH, Potsdam
- ▶ **Höhe der Förderung:**
13.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Verlegen von behindertengerechtem Fußboden in den Veranstaltungsräumen, der Küche und dem Sanitärbereich der Begegnungsstätte
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Barbara Simon, Abt. Kalkulation, EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH (Eurovia) in Michendorf
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Fachliche Beratung und Baubetreuung, Unterstützung bei Veranstaltungen



Projektpatin

www.hdb-potsdam.de

033127 / 029 26

KINDER UND TRAUER

ZURÜCKFINDEN IN DEN ALLTAG

➤ Kinder trauern anders als Erwachsene



■ Abschiednehmen lernen

Trauer ist ein wichtiges Thema, das oft verdrängt wird und Familien zerbricht. Der Verlust eines Angehörigen, Geschwisterkindes oder Freundes erschüttert Kinder in ihren Grundfesten. Kinder und Jugendliche empfinden Gefühle der Trauer, Ohnmacht und Sehnsucht und stellen Fragen an das Leben. Oft kommt noch eine veränderte familiäre Situation dazu, die alle Beteiligten überfordern kann. Nach neuesten Er-

kenntnissen der Trauerforschung kann nicht gelebte Trauer zu vielfältigen psychischen und körperlichen Problemen führen. Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Sie zeigen besondere Verhaltensweisen, wie zum Beispiel sprunghafte Wechsel von Freude zu Traurigkeit, Schuldgefühle und einen Impuls, Rollen zu übernehmen, die sie überfordern, um die Familie zu stützen.

■ In Trauer geschult

Pallium begleitet Familien beim Abschiednehmen und hilft auch anschließend, wenn die Trauer einsetzt. Die in Trauer geschulten Fachkräfte und ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützen betroffene Familien. Diese Arbeit ist für die Betroffenen kostenfrei und wird durch Spenden und Mitgliedschaften finanziert. Pallium ist ein in Bühl eingetragener Verein und wurde im Februar 2002 gegründet. Anlass dafür waren Defizite in der Schmerz- und Symptomtherapie sowie in der Palliativpflege bei Schwerkranken und Sterbenden. Mit dem Familienprojekt Kind und Trauer ist seit 2010 auch eine Begleitung und Betreuung von Familien mit Kindern in der Sterbe- und Trauerzeit möglich geworden.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Pallium e.V., Bühl
- ▶ **Höhe der Förderung:**
13.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Unterstützung beim Bau der Lebensuhr
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Arnaud Judet, Geschäftsführer der Via Solutions Südwest GmbH & Co. KG (VINCI Concessions) in Bühl
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Beratung, Unterstützung und Vermittlung von Firmen, Material und Dienstleistungen



Projektpate

www.pallium-care.de

07223 / 991 750 19

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN HINTER DENEN SCHICKSALE STEHEN

Deutschland ist eines der reichsten Länder dieser Erde mit einem im weltweiten Vergleich ausgesprochen hohen Lebensstandard. Aber: Schon ein flüchtiger Blick in Zeitungen, Zeitschriften, Web und Fernsehen zeigt, dass es Menschen gibt, die daran nicht teilhaben. Deswegen ist auf eine freiwillige gemeinnützige und soziale Arbeit nicht zu verzichten ...



„Dringenden Handlungsbedarf sieht UNICEF in Deutschland hinsichtlich der Situation alleinerziehender Mütter und ihrer Kinder. Sie sind seit Jahren unverändert besonders stark von materieller Armut betroffen.“
Quelle: UNICEF vom 14. Januar 2010

„Nach den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit ist im Juli 2010 die allgemeine Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Juli 2009 um 7,8 Prozent zurückgegangen. Bei den schwerbehinderten Arbeitslosen ist der Trend aber leider umgekehrt: Hier ist die Arbeitslosigkeit im gleichen Zeitraum um 4,4 Prozent gestiegen.“
Quelle: Seite 3, Jahresbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellten 2009/2010

„1.300.000 Menschen etwa nutzen gegenwärtig die Versorgung durch Lebensmittel-Tafeln. 884 Einrichtungen dieser Art gibt es derzeit in Deutschland.“
Quelle: SPIEGEL ONLINE vom 27. Juni 2011



„Die UN gehen in ihrem neuesten Staatenbericht hart mit der sozialen Lage in Deutschland ins Gericht. Vier Jahre nach dem Vorgängerbericht seien viele der früheren Empfehlungen nicht umgesetzt worden.“
Quelle: Tagesschau vom 5. Juli 2011

„Fast eine halbe Million Kinder und Jugendliche wird in Deutschland sonderpädagogisch gefördert. Aber nur 15,7 Prozent haben die Chance, dass dies gemeinsam mit Nichtbehinderten in einer regulären Schule erfolgt. In den skandinavischen Ländern sind es 90 Prozent - egal, ob sie lern-, körper- oder geistig behindert sind.“
Quelle: SPIEGEL ONLINE vom 11. März 2011

„Beim Kampf gegen die Armut in Deutschland gibt es kaum Fortschritte. 15,6 Prozent der Bevölkerung galten nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes 2009 als armutsgefährdet und damit etwa genauso viele wie im Jahr davor.“
Quelle: Tagesschau vom 3. November 2011



Fakten VINCI-Stiftung

- ▶ **33 Projekte** wurden in Deutschland insgesamt gefördert
- ▶ **11 Projekte** wurden in diesem Jahr gefördert
- ▶ **459.000 Euro** wurden bisher in Summe für Projekte bewilligt
- ▶ **150.000 Euro** Förderung wurden allein in 2011 bereitgestellt
- ▶ **34 Paten** engagieren sich bisher
- ▶ **1 oder 2 Paten** unterstützen durchschnittlich ein Projekt

VINCI STIFTUNG

**VINCI-Stiftung für
gesellschaftliche Verantwortung**

c/o VINCI Deutschland GmbH
Siegmund-Schuckert-Straße 3
68199 Mannheim

vinci-stiftung@vinci-deutschland.de
www.vinci-stiftung.de

Ansprechpartner: **Nathalie Vogt**
Tel.: +49 621 85097-374